

Die ländlichen Räume unterstützen

Aiwanger (Freie Wähler) stellt Programm vor

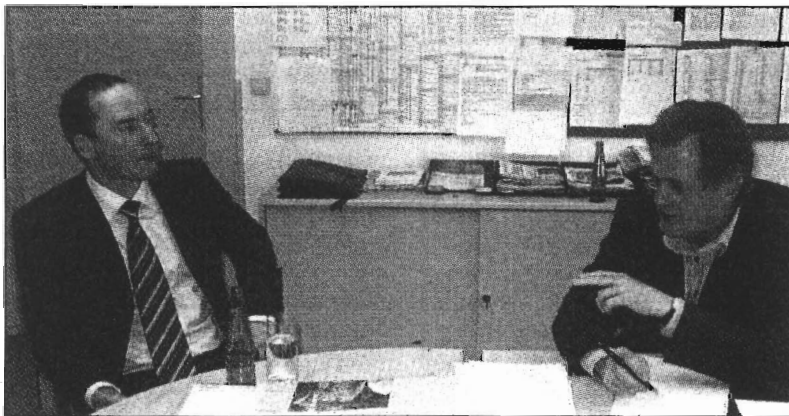
München – Die Politik müsse zeigen, dass die Landwirtschaft gebraucht werde, betonte Hubert Aiwanger, neugewählter Landesvorsitzender der Freien Wähler Bayern. Die Agrarpolitik in Zusammenhang mit den ländlichen Räumen sei ein Schwerpunktthema der Freien Wähler, erklärte Aiwanger bei seinem Redaktionsbesuch im Wochenblatt. Der 35jährige Agraringenieur aus Niederbayern hat sich zum Ziel gesetzt, dass 2008 die Freien Wähler in den bayerischen Landtag einziehen.

Die ländlichen Räume seien das Rückgrat der Gesellschaft und darauf müsse die bayerische Politik ausgerichtet sein. Der Land-

flucht müsse Einhalt geboten werden. Deswegen setzt der Niederbayer auf eine Politik, die die Entwicklung der ländlichen Räume unterstützt. Die Landwirtschaft dürfe nicht abgewürgt werden, im Gegenteil die Bauern müssten unterstützt werden, damit sie auch weiter investieren.

Für die bayerischen Bauern sieht Aiwanger die Zukunft vor allem in der Veredelung, da im Schweine- und Geflügelbereich nur relativ geringe Selbstversorgungsquoten zu verzeichnen seien. Die Marktanteile müsse man ausbauen und den Export erweitern. Aiwanger selbst hält 20 Milchkühe und 50 Zuchtschweine. **PS**

Bayr. Landwirtsch. Wochenblatt
21.04.06



Hubert Aiwanger, Landesvorsitzender der Freien Wähler, im Gespräch mit Wochenblatt-Chefredakteur Johannes Urban (re). Foto: Seitz